

MEDIENMITTEILUNG

Versicherungsmarkt 2011: Rückgang der Prämieeinnahmen nach Ausnahmejahren

Weniger Prämieeinnahmen im Lebensversicherungsgeschäft mit Einmaleinlagen

Vaduz, 3. Mai 2012

Der liechtensteinische Versicherungssektor verzeichnet für das Jahr 2011 mit CHF 4,9 Mrd. verbuchten Bruttoprämien einen Rückgang der Prämieeinnahmen um 49%. Vom Rückgang ist das Lebensversicherungsgeschäft mit Einmaleinlagen betroffen, welches im letzten Jahr von einem schwierigen Marktumfeld geprägt war. Die Kapitalanlagen haben sich mit CHF 29 Mrd. im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten. Mit Volatilität bei den Prämieeinnahmen ist in Zukunft weiterhin zu rechnen, da die junge Versicherungsbranche Chancen und positive Trends zu nutzen weiss.

Weniger Einnahmen im Einmaleinlagen-Geschäft als europaweiter Trend

Der Rückgang der Prämieeinnahmen 2011 ist auf die Entwicklung des Lebensversicherungsgeschäftes mit Einmaleinlagen zurückzuführen. Dieser Trend ist europaweit zu beobachten und zeichnet sich in Liechtenstein besonders deutlich im Total der Prämieeinnahmen ab. Im Fürstentum ist der Anteil des Lebensversicherungsgeschäftes mit über 90 % des Prämienvolumens und in diesem der Anteil des Geschäfts mit Einmaleinlagen besonders hoch. Ein Rückgang der Prämieeinnahmen in diesem Segment wirkt sich deshalb entsprechend auf das Wachstum des gesamten Prämienvolumens aus. Die in anderen Ländern prämienseitig starken Versicherungszweige wie die Privathaftpflicht- oder Motorfahrzeugversicherung werden zudem in Liechtenstein durch Schweizer Versicherer gedeckt. Diese Prämieeinnahmen fliessen deshalb nicht in das Prämienvolumen der liechtensteinischen Versicherungsbranche ein und fangen den Rückgang im Einmaleinlagen-Geschäft nicht auf.

Nachhaltige Kapitalanlagen trotz schwierigem Umfeld

Der Rückgang 2011 zeigt eine Normalisierung nach Ausnahmejahren an. Nach der Finanzkrise 2008 ist die Nachfrage nach Versicherungslösungen aufgrund ihrer gewährleisteten Sicherheiten überdurchschnittlich gestiegen. Ebenfalls hat sich die italienische Steueramnestie Scudo fiscale 2009 und 2010 positiv auf die Nachfrage nach Lebensversicherungsprodukten ausgewirkt. Danach sind die Prämieeinnahmen im Einmaleinlagen-Geschäft zurückgegangen. Ein weiterer Faktor für den Rückgang der Prämieeinnahmen 2011 ist die generelle Verunsicherung der Anleger vor dem Hintergrund andauernder Finanzkrisen. Auch wurden zwecks Liquiditätsbedarf vermehrt

Versicherungspolicen zurückgekauft. Unter Berücksichtigung der schwierigen Situation an den Finanzmärkten kann man mit dem Geschäftsjahr 2011 trotz des Rückgangs des Prämienvolumens zufrieden sein. Die Gelder sind nachhaltig angelegt und den Versicherern ist es gelungen, die Kapitalanlagen zu halten sowie unverändert einen guten Zufluss der Gelder zu sichern.

Retail-Geschäft behauptet sich im internationalen Wettbewerb

Im Retail-Geschäft mit laufenden Prämien haben die Versicherer dank einmaliger Innovativität ihre Position im internationalen Wettbewerb weiterhin erfolgreich behauptet. Das Retail-Geschäft ist mit nachhaltiger Entwicklung auch in Zukunft als stabilisierender Faktor zu sehen. Das in Liechtenstein wachsende internationale Schaden- und Rückversicherungsgeschäft gewinnt ebenfalls an Bedeutung und wird sich in den nächsten Jahren als wichtiger Zweig etablieren.

Versicherungsbranche nutzt Chancen und Trends

Für das laufende Jahr wird erwartet, dass sich die gesamten Prämieinnahmen auf dem jetzigen Niveau einpendeln. Mit Volatilität ist aber auch in Zukunft zu rechnen. Als sehr junger und innovativer Zweig der Finanzdienstleistung hat es die Versicherungsbranche in Liechtenstein immer wieder geschafft, einmalige Chancen gewinnbringend zu nutzen und von besonderen Trends positiv zu profitieren. In der Vergangenheit haben die Versicherer von der Abschaffung des Steuerprivilegs auf Lebensversicherungen in Deutschland im Jahre 2004, von der Bankenkrise 2008 sowie vom Scudo fiscale in den vergangenen zwei Jahren profitiert. Auch in Zukunft ist deshalb immer wieder mit ausgeprägten Wachstumsraten gefolgt von entsprechenden Rückgängen zu rechnen.

Potenzial für zukünftige Entwicklungen

Die hervorragenden Rahmenbedingungen mit dem einzigartigen Marktzugang sowohl zur Schweiz als auch zur EU bieten für die Versicherer Potenzial, welches noch nicht ausgeschöpft ist. Die Abkommenspolitik der Regierung mit dem Ziel eines europaweiten Netzes von DBAs schaffen zudem Rechtssicherheit und begünstigen das internationale Versicherungsgeschäft. Vor dem Hintergrund der Situation der staatlichen Sozialversicherungen steigt schliesslich die Bedeutung der privaten Vorsorge und wird sowohl das Geschäft mit laufenden als auch mit einmaligen Prämien positiv beeinflussen. Diese Faktoren tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung und zum weiteren Erfolg der gesamten Versicherungsindustrie bei.



Information an die Presse: Der Liechtensteinische Versicherungsverband LVV vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der liechtensteinischen Versicherungsindustrie auf nationaler sowie internationaler Ebene. Dem LVV sind 33 Versicherungsgesellschaften angeschlossen, die in den Bereichen Leben, Schaden und Rückversicherung tätig sind.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Sabine Alder, Leiterin Kommunikation,

Liechtensteinischer Versicherungsverband, Austrasse 46, Postfach 445, 9490 Vaduz

Tel. +423 237 47 72, Fax +423 237 47 78, sabine.alder@lvv.li